

Prof. Dr. Christiane Schiersmann

Kurzportrait

Jahrgang 1950, Studium der Erziehungswissenschaft, Soziologie, Germanistik und Politikwissenschaft in Kiel und Göttingen. 1973 Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien in Göttingen. 1976 Promotion zum Dr. phil. an der Universität Göttingen. 1976 bis 1985 wissenschaftliche Assistentin an der Universität Münster. Dort 1990 Habilitation für das Fach Erziehungswissenschaft. 1985 bis 1990 stellvertretende bzw. kommissarische Leiterin des Forschungsinstituts Frau und Gesellschaft in Hannover. 1990 Berufung als Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Weiterbildung an die Universität Heidelberg .

Aktuelle Forschungsschwerpunkte

- Analyse und Veränderung von Bildungs- und Beratungsorganisationen
- Beratung für den Bereich Bildung, Beruf und Beschäftigung
- Bildungsaspiration und Bildungsbeteiligung Erwachsener
- Berufsbezogene Lehr-/Lernprozessen Erwachsener unter besonderer Berücksichtigung selbstgesteuerten, arbeitsbegleitenden und computergestützten Lernens

Ausgewählte neuere Publikationen

Schiersmann, Christiane (2006): Profile lebenslangen Lernens. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag

Schiersmann, Christiane/ Remmele, Heide (2004): Beratungsfelder in der Weiterbildung. Hohengehren: Schneider Verlag

Schiersmann, Christiane/ Remmele, Heide (2002): Neue Lernarrangements in Betrieben. Theoretische Fundierung – Einsatzfelder – Verbreitung. (QUEM-report, H. 75). Berlin: QUEM

Schiersmann, Christiane/ Thiel, Heinz-Ulrich/ Pfizenmaier, Eva (2001): Organisationsbezogenes Qualitätsmanagement. EFQM-orientierte Analyse und Qualitätsentwicklungs-Projekte am Beispiel der Familienbildung. Opladen: Leske & Budrich

Schiersmann, Christiane/ Thiel, Heinz-Ulrich (2000): Projektmanagement als organisationales Lernen. Ein Studien- und Werkbuch (nicht nur) für den Bildungs- und Sozialbereich. Opladen: Leske & Budrich

Ausgewählte außeruniversitäre, insbesondere politikberatende Tätigkeiten in der letzten Zeit

- Mitglied des Innovationskreises Weiterbildung der Bundesministerin für Bildung und Forschung (seit 2006)
- Stellvertretende Vorsitzende des Nationalen Forums Beratung (seit 2006)
- Vorsitzende der Konzentrierten Aktion Weiterbildung (Die KAW ist ein Zusammenschluss aller Weiterbildungsverbände und Weiterbildungsakteure auf Bundesebene mit politikberatender Funktion für das Bundesministerium für Bildung und Forschung) (1999-2005).
- Mitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (1994-1998)
- Expertin für Deutschland in der Grundtvig-Arbeitsgruppe der Europäischen Union (2003)
- Mitglied des Beirats zum Programm „Virtuelle Hochschule“ des Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (1995-2000)
- Mitglied in der Expertengruppe zu Bildungs- und Qualifikationszielen im Forum Bildung (1999-2001)